



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 08.02.15

+ Gott erleben + Gemeinschaft + Wachsen +

Visionsunday 2015 – What´s next?

Das ICF München wird dieses Jahr 10 Jahre alt, das heißt auch: **10 mal Visionsunday!** Wir strecken uns danach aus, was Gott mit uns und dieser Kirche vorhat und schauen zurück, was in 2014 alles erreicht worden ist.

Zum Beispiel hat sich in diesen 10 Jahren die Größe der Location über mehrere Stationen immer weiter gesteigert: Von einer Kleingruppe mit 6 Leuten ins Sony Music House, dann der Giesinger Bahnhof, die Schillerstraße, das Kino Sendlinger Tor und schließlich der Neuraum. Mittlerweile kommen wöchentlich im Schnitt 1450 Menschen zu den Gottesdiensten. Doch jedes Mal ist die Vergrößerung der Räumlichkeiten ein Glaubensschritt, und als langjähriger ICF-Besucher kannst du fragen: „Was habe ich davon?“ **Nichts, denn bist ja schon da!** Aber wir möchten unsere Gaben, Zeit, Ressourcen und Geld zur Verfügung stellen, damit mehr Menschen diesen Jesus kennenlernen können.

Was war alles im vergangenen Jahr 2014? Im Jahresbericht **„Jede Zahl hat einen Namen“** kannst du es nachlesen. Vielleicht fragst du dich: „Warum ist diese Kirche so gesegnet? Warum gibt es so viele begabte Menschen, so viele Spender?“ Es gibt einen Bibelvers, an dem sich diese Kirche von Anfang an orientiert hat:

1. Mose 12,2: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.“

Warum hat Gott dir Begabungen und finanzielle Ressourcen geben?

Damit du ein Segen bist.

In diesen 10 Jahren haben sich mehrere Prinzipien herauskristallisiert, nach denen das ICF München funktioniert und die für uns alle extrem wichtig sind:

1. Prinzip: Verlasse die Wohlfühlzone

Jeder von uns hat eine Wohlfühlzone in verschiedenen Glaubensbereichen – z.B. beim Gebet für Kranke: Du findest es in Ordnung, für Erkältungen zu beten. Aber wenn du für einen Krebskranken beten sollst, dann ist dir das zu viel? Die Frage ist: Wie wächst dein Vertrauen im Bereich Heilung? Indem du die Wohlfühlzone verlässt und Schritte gehst. Dadurch wird deine Wohlfühlzone wachsen.

Vielleicht denkst du: „Aber ich will nur den Status quo halten.“ Doch wenn du nichts investierst, verlierst du den Status quo. Du musst ständig investieren, in deine Ehe, Freundschaft, Gesundheit. Und auch in deinen Glauben. Was heißt es für dich in 2015, mit der Smallgroup, deinen Finanzen, deiner Familie einen Schritt zu tun?





2. Prinzip: Einheit

Eine 50 Watt Glühbirne hat nicht viel Power. Das Problem ist, dass das Licht sich in alle Richtungen zerstreut. Wenn es jedoch gebündelt wird, kommt ein Laser heraus, der Stahl schneidet. Das Prinzip Einheit lebt davon, dass alle gemeinsam mitmachen, damit Gottes Möglichkeiten umgesetzt werden.

In **Matthäus 18,19-20** sagt: Jesus „Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, bin ich in der Mitte.“ Und wenn sie dann auch noch eins werden, gibt Gott ihnen alles, worum sie bitten – man stelle sich das vor! Versetzen wir uns mal in die „Gegenseite“: Wie kann man Christen davon abhalten, in Einheit voran zu gehen. Am besten, indem alle durch Streit und endlose Diskussionen gelähmt werden. Leider zeichnet genau das die Christenheit heute aus.

3. Prinzip: Reite die Welle

Ein Wellenreiter liebt Wellen, und an windstillem Wetter hat er kein Interesse. Er kann selbst keine Welle erzeugen – aber er kann sie erkennen und reiten. Das Christsein, das Gott für dich vorhat, bedeutet: **Geistliche Wellen** erkennen, vor Wind keine Angst haben und im richtigen Moment rausschwimmen. Denn Gott selbst erzeugt solche Wellen, wie wir in **Jesaja 51,15** lesen. Du kannst in deinem Leben keine geistlichen Wellen erzeugen, aber du kannst lernen, sie zu nutzen. Wenn sich z.B. deine Nachbarn scheiden lassen wollen – wie kannst du dieser Not begegnen?

Gott sagt: „**Geh in meinem Timing.**“ Du kannst für immer stehenbleiben oder auch sofort losrennen – in beiden Fällen bist du außerhalb von Gottes Timing. Wenn du zu schnell rennst, wirst du Dinge zerstören, und Gott überholt dich nachher doch. In Gottes Timing läuft es sich entspannt. Nach der „Adlerserie“ letztes Jahr wird dieses Jahr die „Taubenserie“ kommen. Es geht darum, den Heiligen Geist zu verstehen und zu erleben.

4. Love changes

Als im August 2014 die Problematik um IS entstand, waren Angst und Gegenhass die überwiegenden Reaktionen im Internet. Doch was hat Gott damit vor? Gott hat immer etwas vor und verliert nie die Kontrolle. **Er möchte Hass mit Liebe überwinden.** Es gibt über 2 Mrd Christen weltweit – wenn alle gleichzeitig aufstehen würden, könnten sie jede Not der Welt lösen. Wenn alle 1450 Menschen in dieser Kirche gleichzeitig aufstehen würden, was könnten wir bewegen?

2015 steht unter dem Motto: „LOVE CHANGES“. Viele Flüchtlinge kommen in unser Land. Wir sollen mit Flüchtlingen, Witwen und Waisen gut umgehen, denn Gott liebt sie. **5. Mose 10,18** ist nur eine von vielen Bibelstellen, die das unterstreichen. Wir wollen Plattformen schaffen, damit in dieser Kirche Flüchtlingen geholfen wird. Die modernen Witwen und Waisen sind übrigens alleinerziehende Mütter und Väter, die wir noch mehr unterstützen wollen.

Save the date: Am 3. Und 4. Oktober 2015 findet die große **10-Jahres-Feier** im Zirkus Krone statt. Wen bringst du mit...?

